

### Möwenschiet: Shantys zum Mitsingen

**ST. LORENZ SÜD.** Als sich 1980 in der Kult-Kneipe „Olle Pinelle“ in der Engelsgrube ein Dutzend sangesfreudiger Männer zusammentat, um Seemannslieder zu singen, konnte noch keiner ahnen, dass aus dieser Aktion dann im Laufe der Zeit der Lübecker Shanty-Chor Möwenschiet entstehen würde.

Der Chor beginnt traditionell die Reihe der Veranstaltungen am Sonntag, 13. April, um 15 Uhr im Kolosseum mit seinem Frühjahrskonzert unter dem Motto „Weit ist das Meer“. Über zwei Stunden nimmt der Chor dann die Besucher und Besucherinnen mit auf eine Reise durch die Welt der maritimen Musik. Das Ensemble hofft auf stimmungswichtige Unterstützung bei einigen Liedern.

Restkarten für das Konzert sind bei allen bekannten Vorverkaufsstellen und im Internet über Lübeck-Ticket zu erwerben.

### Klaviermatinee mit Daniel Fritzen

**INNENSTADT.** Am Ostersonntag, 20. April, spielt der Konzertpianist Daniel Fritzen unter anderem die hymnisch-feierlichen „Sea Pieces“ von MacDowell sowie Werke von Schubert, Rachmaninoff, Bach und Chopin. Beginn dieses Matinee-Konzerts ist um 11 Uhr. Eintritt in angemessener freiwilliger Höhe. Es geht eine Hutkassette rum. Veranstaltungsort ist das Haus Eden in Lübeck, Königstraße 25.

# Baustelle Beckergrube: Wer darf über die Fischergrube ausweichen?

Viele Autos fahren unerlaubt in die Einbahnstraße – Anwohner fordern Sonderrechte.

**LÜBECK.** Die Sperrung der oberen Beckergrube in der Lübecker Altstadt stellt nicht nur Autofahrer und Händler vor große Probleme. Sie erzeugt bei vielen Menschen offenbar auch das Gefühl, ungerecht behandelt zu werden. Ein Beispiel dafür ist die Einfahrt in die Fischergrube. Die ist von der Breiten Straße aus verboten. Aber für wen gilt das eigentlich?

Das Verkehrszeichen, das an der Einfahrt zur Fischergrube steht, ist eindeutig. „Einfahrt verboten“ signalisiert der rote Kreis mit dem weißen Balken. Doch viele Autofahrer ignorieren das Verbot, seit die Durchfahrt der oberen Beckergrube gesperrt ist. Pkw, Lkw, selbst offizielle Fahrzeuge. Das hat Anwohnerin Steffi Teschendorff beobachtet. Sogar Polizei und Ordnungsamt hielten sich nicht an die Verkehrsregeln, erzählt die 61-Jährige. „Die fahren einfach die Fischergrube runter!“

#### EINFART IN DIE FISCHERGRUBE VERBOTEN

Aber wer darf nun eigentlich das „Einfahrt verboten“-Schild ignorieren? „In Gegenrichtungen dürfen Einbahnstraßen nur befahren werden, wenn das per Zusatzzeichen unter dem Verbot der Einfahrt erlaubt ist. Fast immer handelt es sich dabei um den



Ein Polizeiauto fährt entgegen der Einbahnstraße in die Fischergrube. Seit die Beckergrube gesperrt ist, möchten viele Anwohner das auch dürfen. Foto: Holger Kröger

Radverkehr“, erklärt Nicole Dorel, Pressesprecherin der Hansestadt Lübeck, auf LN-Nachfrage.

Allerdings gebe es auch weitere Ausnahmen, erläutert Dorel. In der Fischergrube hätten unter anderem Taxis ein Sonderrecht. Entgegenkommender Verkehr sei gut einzusehen, außerdem würden Taxis dort auch nur einzeln verkehren.

#### SONDERRECHTE FÜR FEUERWEHR UND POLIZEI

„Zudem fallen neben den gemäß Verkehrszeichen ausgenom-

men Fahrzeugen auch Fahrzeuge nach § 35 Abs. 1 StVO unter die Ausnahme, aufgrund der Wahrnehmung hoheitlicher Rechte“, sagt Dorel. An dieser Stelle erklärt die Straßenverkehrsordnung Sonderrechte für die Bundeswehr, die Feuerwehr, den Katastrophenschutz, die Polizei sowie für den Zolldienst.

Dabei spiele es keine Rolle, ob diese Fahrzeuge mit Blaulicht unterwegs seien oder nicht, erklärt das Presseamt. „Mit Blaulicht und Martinshorn werden zusätzlich die sogenannten Wegerechte in Anspruch genom-

men, die andere Verkehrsteilnehmer dazu verpflichten, sofort freie Bahn zu schaffen.“

Sonderrechte für die Einfahrt in die Fischergrube sollten auch den direkten Anwohnern des Areals eingeräumt werden, findet Steffi Teschendorff. „Als Anwohner kurvt man ständig umher, kommt aus dem Bereich des Kobergs nur schwer weg, und zudem sind viele Parkplätze weggefallen.“

Besonders ärgerlich für Teschendorff: Sie engagiert sich ehrenamtlich für das Agape-Haus in der Mengstraße und muss regel-

mäßig mit dem Auto in dem Problem-Areal unterwegs sein. „Die Stadtverwaltung sollte wirklich mal Fünfe gerade sein lassen“, findet die 61-Jährige.

#### SCHILDER IN DER BECKERGRUBE GEÄNDERT

Bislang sieht es aber nicht danach aus, dass die Einfahrt in die Fischergrube möglicherweise für alle Fahrzeuge freigegeben wird. Bis auf Weiteres gilt: Wer von der Breiten Straße in die Fischergrube fährt, ohne Sonderrechte zu genießen, verstößt gegen die Straßenverkehrsordnung. Wer erwischt wird, muss mit einem Bußgeld in Höhe von 50 Euro rechnen. Die Stadtverwaltung will sich aber nicht dazu äußern, ob der Bereich schärfer überwacht wird oder nicht. „Zur Überwachung können wir uns aus einsatztechnischen Gründen leider nicht äußern“, erklärt Stadtsprecherin Dorel.

An anderer Stelle hat die Stadt aber dem öffentlichen Druck nachgegeben. Nach Protesten der Händler in der Beckergrube wurden die dortigen Firmen-Wegweiser erneuert. Die Schilder zeigen an, welche Geschäfte in der Beckergrube geöffnet sind. Waren die Wegweiser bislang klein und unscheinbar, sind sie nun bunter gestaltet und mit einer Übersichtskarte versehen. **OP**

## Lübeck geht gegen Drogenverstecke vor

Büsche und Bäume am Bahnhof beschnitten – Sicherheitsgefühl für Anwohner soll gestärkt werden.

**LÜBECK.** Pendlern und Anwohnern ist es gewiss schon aufgefallen: In der Nähe des Bahnhofes und besonders beim Bismarck-Denkmal fehlt etwas. Mitarbeiter der Hansestadt haben in diesem Bereich einige Büsche und Bäume beschnitten oder ganz entfernt.

„In einem Gehölzbestand an der Fackenburger Allee und Lindenplatz gegenüber der Parkhauseinfahrt wurden einzelne kleine Sträucher und Bäume entnommen“, sagt Stadtsprecherin Nicole Dorel. Bei einigen Bäumen sei der unterste Astansatz entfernt worden.

Laut Dorel sollte mit der Maßnahme der Gehölzbestand offener werden, um Durchblicke zu schaffen. „In gärtnerischer Hinsicht wurde hier regulierend eingegriffen, um die Entwicklung des Bestandes weiter zu fördern. Dieser Eingriff war schon länger beabsichtigt – zur Kompensierung wurden vorher einige Bäume als Hochstamm gepflanzt“, sagt Dorel.

Wie in allen Grünanlagen sei der regelmäßige Schnitt eine gärtnerische Maßnahme, um ein gesundes Wachstum der Pflanzen zu ermöglichen. „Derartige



Weniger Grün, mehr Durchblick: Durch den Rückschnitt soll Drogendealern das Leben schwer gemacht werden. Foto: Holger Kröger

Arbeiten in Grünanlagen finden stadtweit nach dem Winter statt“, sagt Dorel.

Doch im Bahnhofsbereich hat der Rückschnitt noch eine ganz besondere Funktion: „Gleichzeitig ermöglicht die umfangreiche Auslichtung der Gehölze einen stärkeren Einblick, sodass als sinnvoller Nebeneffekt der Grünpflege Versteckmöglichkeiten beziehungsweise Rückzugsorte vermindert werden“, sagt Dorel.

Der Hintergrund: Im Bahnhofsbereich in Lübeck hat sich in der letzten Zeit eine Drogenszene etabliert. Anwohner berichten, dass Dealer auf offener Straße Drogen verkaufen und Büsche und Bäume als Versteckmöglich-

keit nutzen. Ende letzten Jahres hatsich die Situation am Bahnhof so zugespitzt, dass der Herzenswärme-Bus der Obdachlosenhilfe dort keine Bedürftigen mehr versorgt. Der Grund: aggressive Drogensüchtige.

Mit der gärtnerischen Maßnahme könnten es die Drogendealer am Lübecker Bahnhof nun etwas schwerer haben. Die Hansestadt hofft, dass auch Anwohner einen positiven Effekt von den gärtnerischen Maßnahmen spüren werden. „Der Rückschnitt soll auch dazu beitragen, das Sicherheitsgefühl weiter zu stärken, mögliche Tatgelegenheiten zu reduzieren und Vermüllung zu verhindern“, sagt Dorel. **HAN**

### Spazieren und verzeihen

**TRAVEMÜNDE.** Die Kraft der Gedanken nutzen und frei mit dem Frühling starten: Als Schriftstellerin und Heilerin startet Viola Schmidt mit der Reihe „Leichter leben für Mütter und Lehrerinnen“ mit dem Thema „Verzei-

hen“ am Mittwoch, 16. April, um 15.30 Uhr. Auf einem etwa einstündigen meditativen Spaziergang mit Achtsamkeitsübungen helfen Worte zu vergeben und sich selbst von Altlasten zu befreien, damit ein Neuanfang

passend zur Osterzeit gelingen kann. Treffpunkt ist ihr Praxisraum. Weitere Themen folgen. Die Teilnahme kostet 15 Euro. Anmeldung unter viola.schmidt3@gmx.de oder Telefon 0157/ 30123409.

## Lübeck in Bewegung.

Die große Umfrage zum Thema Mobilität. Jetzt mitmachen und einen hochwertigen E-Scooter von Trittbrett gewinnen.

[LN-online.de/kompass](https://ln-online.de/kompass)

Teilnehmen und gewinnen:

Wissen, was **Deutschland** und **die Region** bewegt.

**Lübecker Nachrichten**

Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland